



REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr
Pr.Zl. 5907/1-1-1984

II - 1326 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

541 IAB

1984 -04- 19

zu 523/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Dkfm. Gorton und Genossen,
vom 24.2.1984, Nr. 523/J-NR/1984,
"Ausbau des Plöckentunnels"

Ihre Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Ein künftiges Gesamtverkehrskonzept wird in verkehrsträgerübergreifender Betrachtungsweise, unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher und volkswirtschaftlicher Aspekte, wie etwa Umwelt, Energie und Lebensraum, als verkehrspolitische Entscheidungshilfe zu verstehen sein. Eine Berufung auf dieses Gesamtverkehrskonzept kann grundsätzlich erst nach dessen Fertigstellung erfolgen.

Ungeachtet einer Bezugnahme auf das Gesamtverkehrskonzept muß vom Standpunkt der allgemeinen Verkehrspolitik zum Projekt eines Plöckentunnels befürchtet werden, daß von italienischer Seite an eine zusätzliche Transitroute für den Straßenschwerverkehr durch Österreich gedacht ist. Wenn etwa an eine Erschließung des süddeutschen Raumes für den Hafen Triest gedacht sein sollte, dann würde dies österreichischen Interessen zur Wahrung des Lebensraumes und der Umwelt zuwiderlaufen. Aus verkehrspolitischer Sicht muß für eine Verlagerung der Straßengütertransitströme auf die Schiene, wo immer dies möglich ist, eingetreten werden.

Wien, 1984 04 18

Der Bundesminister